Windsor Royals blicken optimistisch auf ein besseres Jahr 2025

Nach einem herausfordernden Jahr für die britischen Royals blicken die Windsors hoffnungsvoll auf 2025. Einblicke in gesundheitliche Themen und die Anpassungen der Monarchie erwarten Sie hier.

Dies könnte eines jener Jahre sein, über die es **Britanniens königliche Familie** vorziehen würde, nicht näher zu sprechen. Kaum jemand aus dem Windsor-Clan hätte die Herausforderungen vorhersehen können, die in der Anfangszeit von **König Charles III**'s Herrschaft auf sie zukommen würden.

Prinz William beschreibt das Jahr als „brutal“

Prinz William, der Thronfolger, stellte 2024 treffend als „brutal“ und wahrscheinlich „das härteste Jahr meines Lebens“ dar. Der königliche Chefredakteur von Britanniens *The Mirror*, Russell Myers, beschreibt die vergangenen 12 Monate als erstaunlich. „Es war eine einfach beispiellose Zeit, sowohl für die Personen, die mit separaten Gesundheitsproblemen zu kämpfen hatten, als auch im weiteren Sinne eine wirklich herausfordernde Zeit für andere Mitglieder der Familie.“

Veränderungen in der königlichen Offenheit

die Diagnosen des Königs und seiner Schwiegertochter schockierten die königlichen Beobachter, kündigten jedoch auch einen Wandel im Umgang der Royals mit der Öffentlichkeit an. „Wir haben eine wirkliche Offenheit innerhalb der königlichen

Familie gesehen, die wir so noch nie erlebt haben“, bemerkte Lizzie Robinson, Journalistin bei *ITV News*.

Besonders bemerkenswert war die Bereitschaft des Königs, über seine eigene Gesundheit zu sprechen. Robinson fügte hinzu: „Er wollte das Bewusstsein schärfen und andere Männer ermutigen, die möglicherweise Symptome verspüren, sich untersuchen zu lassen.“ Nach seiner Bekanntgabe gab es einen erheblichen Anstieg der Suchanfragen auf der NHS-Website.

Prinz William jongliert mit Pflichten und Familie

Inmitten der Gesundheitsprobleme zog sich Prinz William vorübergehend von seinen königlichen Pflichten zurück, um seine Familie zu unterstützen. Dies ließ die 1.000 Jahre alte Institution ohne drei ihrer ranghöchsten Mitglieder dastehen. „Camilla hielt die königliche Show über viele Monate am Laufen“, sagte Robinson und fügte hinzu, dass sie von anderen Windsors, einschließlich Prinzessin Anne und dem Herzog und der Herzogin von Edinburgh, unterstützt wurde.

Der Wandel von Königin Camilla

Myers weist darauf hin, dass Königin Camilla „nicht erwartet hätte, im Zentrum der Institution zu stehen.“ Er betonte: „Camilas Wandel in den letzten Jahrzehnten war bemerkenswert, denn vor nicht allzu langer Zeit war sie das öffentliche Feindbild Nummer Eins.“ Fragen über ihre Akzeptanz durch die britische Öffentlichkeit wurden mittlerweile durch ihre Rolle als Säule der Institution übertroffen.

Öffentliche Rückkehr von Prinz William

Prinz William kehrte im April zu öffentlichen Terminen zurück und jonglierte seither geschickt mit seinen Arbeits- und Familienpflichten. In den Hintergrund hielt er zusätzliche

Kinderbetreuung, während Kate sich weiterhin erholte, und repräsentierte zweimal den König bei Staatsanlässen in Frankreich. Der Druck auf den Thronfolger war sowohl persönlich als auch beruflich erheblich.

Herausforderungen für die Sussexes

Die Herausforderungen für die Windsors beschränkten sich jedoch nicht auf Großbritannien. Über den Atlantik hinweg begaben sich Prinz Harry und Meghan, die Herzogin von Sussex, auf mehrere Reisen nach Nigeria, Kanada und **Kolumbien**, um ihre Wohltätigkeitsarbeit und Projekte wie Invictus und den Kinderschutz im Internet zu fördern.

Während diese Reisen keine offiziellen Besuche im Auftrag der britischen Regierung waren, erinnerten sie dennoch an traditionelle königliche Touren, mit feierlichen Empfängen und Meetings mit hochkarätigen Persönlichkeiten.

Die kommenden Herausforderungen für die Sussexes

Die Sussexes scheinen jedoch auch in ihren geschäftlichen Bestrebungen ins Stocken geraten zu sein. Im März kehrte Meghan nach einer sechsjährigen Pause zu Instagram zurück, um ein neues Lifestyle-Projekt anzukündigen, „American Riviera Orchard“. Ihr neuestes Netflix-Angebot, das einen Einblick in die Welt des professionellen Polosports gab, erhielt gemischte Kritiken.

Einer der PR-Experten äußerte sich jedoch optimistisch über das Paar: „Der nächste Schritt bestand darin, all diese Geschäfte und Dinge zu starten“, erklärte Peter Mancusi, ein Krisenmanagement-Experte, im Gespräch mit CNN.

Prinz Andrew im Fokus der Aufmerksamkeit

Zurück in England hatte Prinz Andrew nach früheren Skandalen beinahe ein ruhiges Jahr 2024. Das änderte sich jedoch, als eine Gerichtsverhandlung seine enge Beziehung zu einem mutmaßlichen chinesischen Spion enthüllte. Dieser Vorfall wirft erneut Fragen zu seinem Urteilsvermögen auf und könnte ein Weckruf für den Herzog sein.

Ausblick auf 2025 und die Bemühungen der königlichen Familie

Bis zum Jahresende hatten König Charles und Königin Camilla wieder Auslandsbesuche aufgenommen und einen zehn Tage dauernden Trip nach Australien und Samoa unternommen. Robinson kommentierte die „echte Wärme und Wertschätzung“, die sie während ihrer ehrgeizigen Reise empfingen.

Ein Palastmitarbeiter informierte CNN, dass die „Behandlung des Königs in eine positive Richtung verläuft“ und dass Pläne für weitere Reisen im Jahr 2025 in Arbeit sind.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at